

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 47 (1954)
Heft: [2]: Schüler

Artikel: Steinzeitliche Felsbilder in Skandinavien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

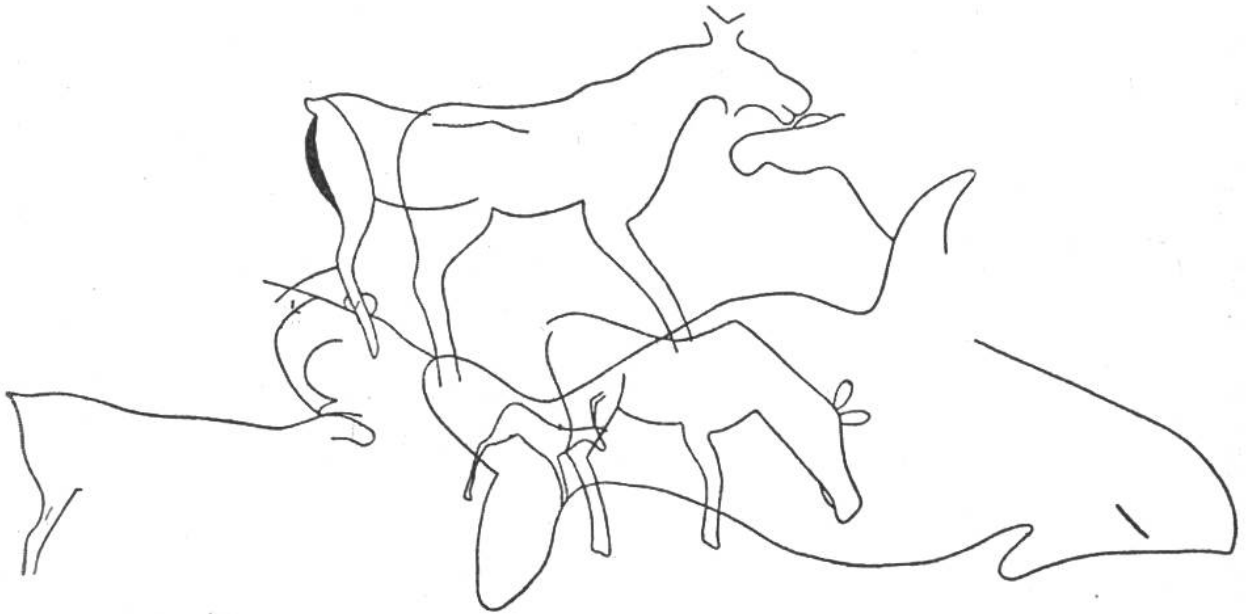
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rentierzeichnungen auf horizontaler Felsfläche
in Forselv, Provinz Nordland, Nordnorwegen.

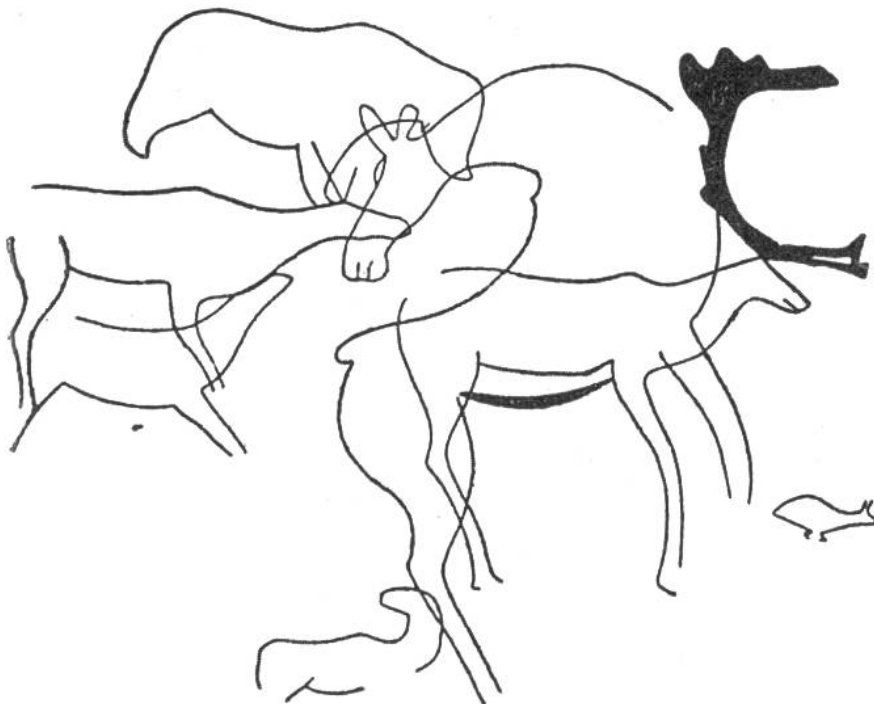
STEINZEITLICHE FELSBILDER IN SKANDINAVIEN

Während die wundervollen späteiszeitlichen Höhlenzeichnungen Frankreichs und Spaniens heute fast allgemein bekannt geworden sind, ist man ausserhalb Skandinaviens noch kaum darauf aufmerksam geworden, dass auch das nördlichste Europa eine grosse Zahl sehr eindrücklicher, vom Steinzeitmenschen stammender Felsbilder aufweist. Vor allem in Norwegen gibt es ausgedehnte Felsbilderzentren, die von Finnmarken hoch oben im Norden bis herunter in die Gegend von Oslo über die fjordreichen Küstengebiete verteilt sind, gelegentlich aber auch weiter landeinwärts reichen. Mittelschweden weist ebenfalls eine beträchtliche Zahl von Fundplätzen auf. Meistens sind die Stellen, wo sich die Felsbilder befinden, weit voneinander entfernt und nur schwer erreichbar. Dies dürfte den Hauptgrund bilden, warum sie viel weniger bekannt sind, als sie es verdienen würden.

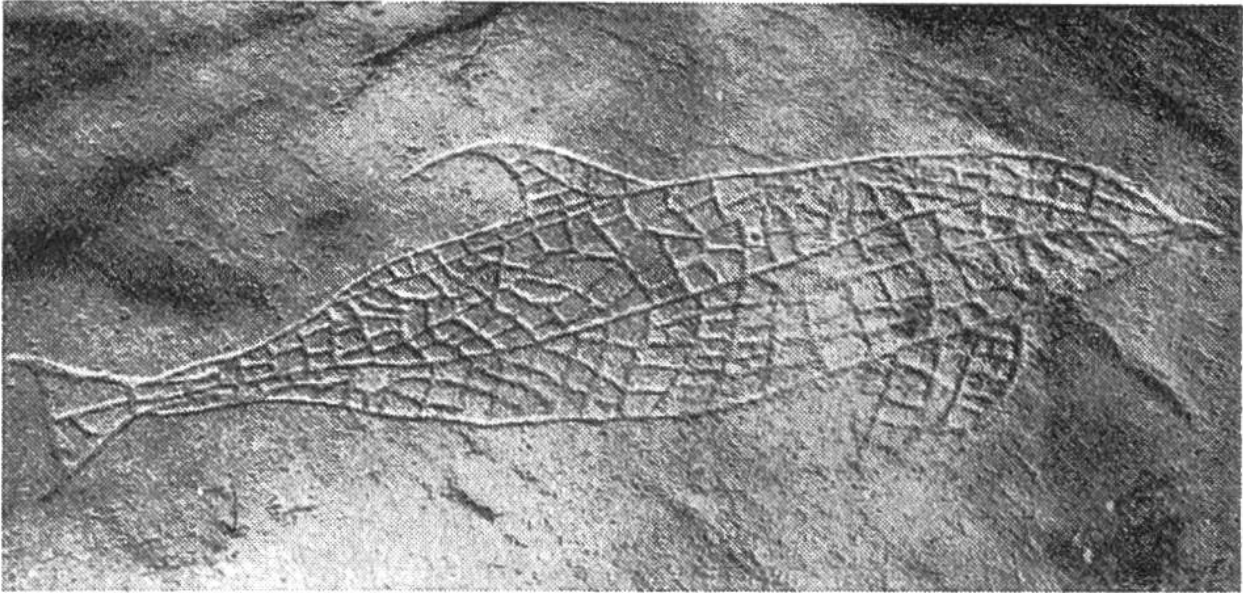


Rentiere, Elche und ein grosser Wal. Leiknes,
Provinz Nordland, Nordnorwegen.

Die skandinavischen Felsbilder sind in der Mehrzahl nicht in tiefen Höhlen angebracht, sondern an offen daliegenden horizontalen oder vertikalen Felsflächen; oft befinden sie sich unmittelbar am Rande von Fjorden oder anderen Gewässern. Zur Hauptsache handelt es sich um Gravierungen, das sind Einritzungen, doch kommen daneben auch Malereien vor. Überraschend ist die zum Teil sehr beträchtliche Grösse der Darstellungen, bilden doch Tierfiguren von mehreren Metern



Rentiere, Bär (oben
Mitte) und Elch mit
rückwärts gewand-
tem Kopf. Gleicher
Fundort.



Gravierte Darstellung eines Wals. Skogerveien, Gegend von Oslo.

Länge keine Ausnahme, ja es kommen sogar Bilder von sieben und acht Metern Ausmass vor. Dass es sich um die Werke von Menschen handelt, die von Jagd und Fischfang lebten, kann nicht bezweifelt werden: fast ausschliesslich wurden die wichtigsten Beutetiere des Landes und des Meeres abgebildet, so vor allem Rentiere, Elche, Hirsche, Bären, Seehunde, Wale und verschiedene Arten von Fischen und Vögeln. Häufig sind die wesentlichen Merkmale dieser Tiere klar erfasst und mit erstaunlicher Sicherheit dargestellt worden. Die mit Zeichnungen bedeckten Felsen liegen nicht selten in der Nähe von Wildwechseln, was wohl darauf hinweist, dass an diesen Stellen Wunschzauber und Beschwörungen stattfanden, welche den Verlauf der Jagdunternehmungen günstig beeinflussen sollten. Auch die bei manchen Tierfiguren eingezeichnete „Lebenslinie“, ein von der Schnauze zu den Eingeweiden führender Strich, deutet auf derartige Vorstellungen hin. Bezüglich der Datierung der steinzeitlichen Felsbilder Skandi-naviens lässt sich vorderhand nur sagen, dass diese vermutlich aus der Zeit zwischen dem 5. und dem 2. Jahrtausend v. Chr. stammen. Auf jeden Fall unterscheiden sie sich deutlich von einer weiteren grossen Gruppe nordischer Felsbilder, die von bronzezeitlichen Bauern stammen und somit jünger sind.

hage